



Drehscheibe



Ausgabe 1

Februar 2001

Das Mitarbeiter-Magazin der GRAZ-KÖFLACHER Eisenbahn GmbH

... UNSERE NEUE MITARBEITERZEITUNG

KOMMUNIKATION ist wichtig in einem modernen Unternehmen. Wie Sie alle wissen, haben wir voriges Jahr die erste Veranstaltung unserer Mitarbeiter-Kommunikationsplattform abgehalten und werden diese weiter fortsetzen.

Die nun vorliegende Mitarbeiterzeitung ist die logische Fortführung, die Kommunikation im Unternehmen zu verstärken. Hauptaufgabe der „Drehscheibe“ wird es sein, Sie, als Mitarbeiter der GKE, ausführlich über Aktuelles rund um unser Unternehmen zu informieren.

Früher hat es eine gemeinsame Zeitung mit dem Bergbau, die Zeitung „Format“ gegeben. Die „Drehscheibe“ wird sich nur auf die Eisenbahn und ihre MitarbeiterInnen konzentrieren. Wie der Name der Zeitung schon erklärt, soll es sich um eine Informationsdrehscheibe in alle Richtungen handeln. Wir werden versuchen, die Zeitung möglichst offen zu gestalten und alle interessanten Themen behandeln. Die Zeitung soll aber auch für Sie da sein.

Ab der nächsten Ausgabe möchten wir eine Rubrik „Annoncen von Mitarbeitern für Mitarbeiter“ einführen, worüber Sie direkt alle Ihre Arbeitskollegen ansprechen können. Auch soll Sie die Zeitung über aktuelle Termine im Unternehmen und im näheren Umfeld informieren.

Kommunikation bedeutet für uns aber auch Information über **w e s e n t l i c h e** unternehmensentscheidende Ereignisse, haben diese doch Auswirkungen auf jeden einzelnen Arbeitsplatz. Leider hatte im Unternehmen die Kommunikation bisher nicht den von uns gewünschten Stellenwert.

Die „Drehscheibe“ wird im eigenen Haus hergestellt werden und soll in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen informieren. Gleichzeitig wird derzeit auch an

einer Kundenzeitung gearbeitet, die unsere Kunden über unser Unternehmen informieren soll.

Diese Zeitung wird vierteljährlich erscheinen. Für Mitarbeiter der GKE wird als Mittelbeilage in der Kundenzeitung die „Drehscheibe“ enthalten sein. Unabhängig davon wird die „Drehscheibe“ bei gegebenem Anlass auch zwischendurch zu aktuellen Themen erscheinen.

Im letzten Jahr hat sich sehr viel getan, worüber es zu informieren gilt. Wir alle waren nicht untätig und ich möchte mich vor allem bei Ihnen für Ihre erbrachten Leistungen bedanken!

Ihr Direktor
Mag. Franz Weintögl

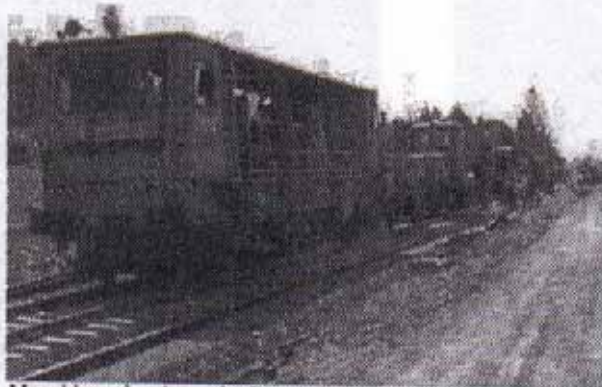
DVB 0066265
13146

Umfangreiche Vorhaben geplant

Infrastruktur-Investitionen

Viele Gleisabschnitte bereits saniert

IM Kalenderjahr 2000 wurden auf unseren Strecken Graz - Köflach und Lieboch - Wies-Eibiswald mehrere schadhafte Streckenabschnitte saniert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und Attraktivierung unseres



Maschineneinsatz an der Baustelle "Kreßbach"

Streckennetzes geleistet. Ein Großteil dieser Arbeiten wurde öffentlich ausgeschrieben und anschließend von den bestbietenden Firmen - unter der fachkundigen Leitung von Mitarbeitern unseres Baudienstes - ausgeführt.

Die Arbeiten im Einzelnen:

- ▶ Weichenschwellentausch bei den Weichen 5,6,42 und 49 sowie Abtrag der Weiche 12 am Graz Köflacherbahnhof
- ▶ Weichenschwellentausch bei der Weiche 53 im Bf Lieboch
- ▶ Schwellenneulage zwischen den Betriebsstellen Lannach und Oisnitz-St. Josef von km 4,649 bis km 5,640
- ▶ Gleisneulage zwischen den Betriebsstellen Deutschlandsberg und Hollenegg von km 31,820 bis km 32,820
- ▶ Gleisneulage mit Unterbausanierung zwischen den Betriebsstellen Deutschlandsberg und Hollenegg von km 33,400 bis km 34,500
- ▶ Schwellenneulage zwischen den Betriebsstellen Wies Markt und Wies-Eibiswald von km 50,30 bis km 50,365

Für das kommende Jahr sind wieder umfangreiche Erhaltungs- und Umbauarbeiten geplant. Diese betreffen neben Instandsetzungsarbeiten geringeren

Umfanges auch die Sanierung der Eisenbahnkreuzungen Kärntnerstraße und Grottenhofstraße. Weiters werden die derzeit bestehenden Langsamfahrstellen in den Bereichen Gaisfeld - Krems i. Stmk und Bärnbach - Köflach durch entsprechende Baumaßnahmen (Gleisneulagen) beseitigt. Das Budget für diese Erhal-

tungsarbeiten - dazu gehören auch MDZ-Einsatz, Unkrautbekämpfung, Schienenultrashallmessungen u.a. - beträgt ca. 12 Millionen Schilling.

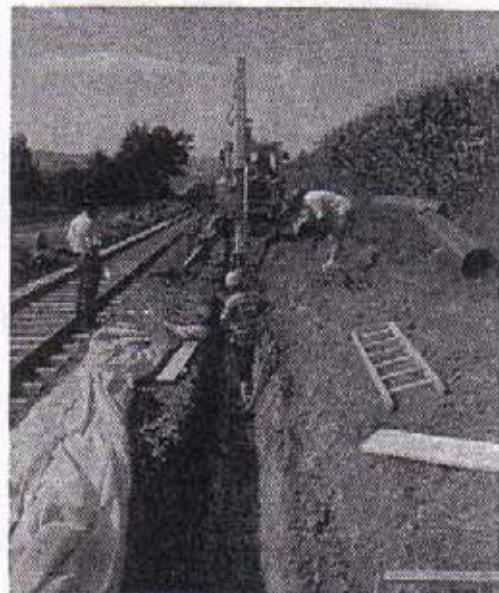
Einen Schwerpunkt der Modernisierung unserer Infrastruktur bildet der Umbau des Bahnhofes Köflach. Die Oberbauarbeiten umfassen außer einer Sanierung der Gleisanlagen die völlige Neugestaltung des Einfahrweichenkopfes durch die Vergrößerung der Gleisradien von derzeit 190m auf 300m, den Abtrag des bestehenden Gleises 6 und den Einbau von 5 neuen Weichen. Diese Arbeiten werden im Sommer und Herbst des heurigen Jahres durchgeführt und erfordern einen Kostenaufwand von 10,4 Mio Schilling.

Außerdem wird die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Sicherungsanlage durch ein modernes Gleisbildstellwerk ersetzt. Die Kosten hierfür betragen - inklusive der Außenanlagen wie Signale, Weichenantriebe, Verkabelungen etc sowie der Bedienungs- und Steuerungseinrichtungen - rund 12,5 Millionen Schilling.

Insgesamt werden somit für den Umbau des Bahnhofes Köflach noch etwa 22,9 Millionen Schilling aufgewendet.

Weitere seitens des Sicherungsdienstes für das Jahr 2001 geplante Investitionen sind die Sicherung der Anschlussbahnen in der Halte- und Ladestelle Bärnbach (Kosten ca. 2 Mio S) und die Errichtung einer Lichtzeichenanlage in Lieboch Schadendorf (Kosten ca. 2,25 Millionen Schilling).

Auch der Bereich Hochbau wird heuer wieder einige Großprojekte mit einem Finanzbedarf von insgesamt ca. 6,5 Millionen Schilling in Angriff nehmen. Die "größten Brocken" sind die Sanierung der Durchfahrt in km 9,358, die Neugestaltung der Park&Ride-Anlage im Bahnhof Wies-Eibiswald, die Errichtung einer Tankstelle für Autobusse und Triebfahrzeuge in Köflach und die Erneuerung der Sanitäranlagen im Bahnhof Deutschlandsberg. In der Projektierungsphase befinden sich die Sanierung der Stainzbach- und der Weiße-Sulm-Brücke sowie die Park&Ride-Flächen in Köflach, Krotten-dorf-Ligist und Pöfing-Brunn. ➔



Baustelle "Kreßbach"

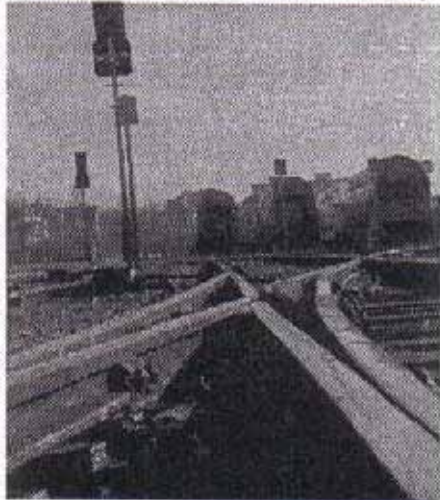


Die erste Tochter lernt laufen

Tochterunternehmen LTE gegründet

Die Finanzierung dieser Bauvorhaben ist gesichert, weil die schon im Jahre 1992 zwischen der GKE und dem Land Steiermark begonnene Kooperation im Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur auf den Bahnlinien der GKE auch im Jahre 2000 erfolgreich weitergeführt werden konnte.

Am 30.5.2000 erfolgte der Abschluss des Nahverkehrsübereinkommens 2000, in dem sich das Land Steiermark bereit erklärt, zu weiteren Investitionen und Ausbaumaßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen schienengebundenen Nahverkehrs auf den Bahnlinien der GKE mit einem Investitionsaufwand von ATS 30 Mio., Subventionen in der Höhe von 50%

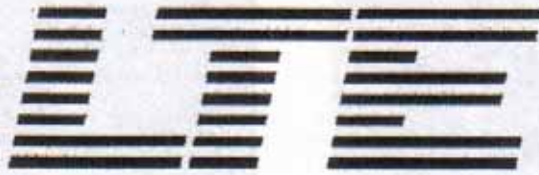


zu leisten.

Dadurch können seitens der GKE die oben angeführten Ausbaumaßnahmen vorgenommen werden. Bereits ausgeführt wurden die Erhöhung und Staubfreimachung von Bahnsteigen in 8 Haltestellen sowie der Einbau von Weichenheizungen in 3 Bahnhöfen.

Mit der Genehmigung und Umsetzung der Investitionen für diese doch sehr umfangreichen Baumaßnahmen ist ein weiterer bedeutender Schritt zur Verbesserung unseres Schienenfahrweges

IM Herbst 2000 wurde das erste Tochterunternehmen der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH gegründet. Die LTE, mit vollem Namen „LTE Logistik- und Transport-GmbH“ ist zu je 50% eine Tochter der GKE und der



Porr Infrastruktur GmbH. Ziel des Unternehmens ist es, sich im Güterverkehr auf dem nun öffnenden Markt zu betätigen. Die LTE soll mittelfristig eine eigene Konzession erhalten und als eigenständiges Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Leistungen anbieten.

Warum haben sich GKE und Porr als Partner für eine neue österreichische Eisenbahn zusammengefunden? Porr, als international tätiges Unternehmen, hat einen großen Bedarf an Transportleistungen, insbesondere für Entsorgungen im Mineralstoffbereich. Die GKE, als größte österreichische Privatbahn, hat naturgegeben Interesse, gemeinsam mit einem starken Partner, liberalisierte Eisenbahnverkehre zu starten. Insbesondere auch mit einem Partner der selbst Frachtsubstrate in das gemeinsame Unternehmen miteinbringt.

Die Vorbereitungen für die Gründung des Unternehmens haben beinahe ein Jahr gedauert und es waren alle Bereiche der GKE eingebunden. Jeder Gesellschafter stellt einen Geschäftsführer. Für die GKE war das Dr. Erich Stadlober und für die Porr war das Dr. Georg Pammer. Mittlerweile wurde die LTE an ihre ersten Aufträge herangeführt, sodass voraussichtlich mit Mitte des Jahres 2001 die ersten

nationalen Verkehre außerhalb des GKE-Bereiches durchgeführt werden. Nachdem die LTE gelernt hat, die ersten Schritte zu laufen, kehrt Dr. Stadlober

als Werkstätten- und Betriebsleiter zur Gänze wieder in den GKE-Bereich zurück. Mit

Mitte Jänner 2001 wurde Mag. Eibinger als sein Nachfolger in die Position des LTE-Geschäftsführers berufen.

Solange die LTE keine eigene Eisenbahn ist, wird die GKE im Auftrage der LTE deren Verkehre durchführen. Die GKE hat dazu mit 28. September 1999 die Konzession als österreichisches Eisenbahnverkehrsunternehmen erhalten. Im Herbst 2000 haben 5 Triebfahrzeugführer der GKE im ÖBB-Ausbildungszentrum Wörth die Ergänzungsprüfungen für die Streckenberechtigung auf ÖBB-Gleisen abgelegt. Nach langer Vorbereitung haben wir Ende 2000 auch die Sicherheitsbescheinigung seitens ÖBB-Netz verliehen bekommen, diese bescheinigt uns die Fähigkeit sicher auf Gleisen der ÖBB fahren zu können! Damit sind wir als erste in Österreich voll berechtigt, Verkehre auf ÖBB-Strecken durchzuführen.

Die dafür notwendigen Triebfahrzeuge werden durch die LTE bereitgestellt werden. Aushilfsweise werden auch Lokomotiven der GKE zum Einsatz gelangen.

Soweit ein Bericht in der ersten Ausgabe der Drehscheibe, weitere Berichte über die LTE und deren Geschäfte werden in den nächsten Ausgaben folgen. Auch im Bereich Personenverkehr sind seitens der GKE wesentliche Schritte gesetzt worden. Mehr darüber aber in einer der nächsten Ausgaben der Drehscheibe. ▀

PERSONELLES ARBEITSMEDIZINISCHES

Bei der Ehrung der Arbeitsjubilare am 30. November 2000 wurden nachstehende Mitarbeiter ausgezeichnet:

Für 35-jährige Mitarbeit:

EGGER Johann
EHMANN Johann
REITERER Gottfried
STEINBAUER Josef
ZSÖKS Josef

Für 25-jährige Mitarbeit:

FREIDL Gerd
KOCH Franz
KOCH Walter
MAYERL Thomas
MAYRHUBER Alois
PINAUSCHITZ Theodor
SCHANTL Johann
SCHLÖGL Anton
STROMMER Alois

Wir gratulieren herzlich.



IMPRESSUM:

"Drehscheibe"
- das Mitarbeitermagazin der
Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH -
ist eine regelmäßig erscheinende
Informationsschrift und als solche die
innerbetriebliche Informationsplatt-
form für die Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter der GKE.

Medieninhaber, Herausgeber und Druck:

Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH
Köflacher Gasse 35-41
A-8020 Graz

Liebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

Ich möchte die erste Ausgabe der Betriebszeitung dazu nützen die Arbeitsmedizin in Erinnerung zu rufen und noch einmal den umfangreichen Tätigkeitsbereich anführen.

Bei den folgenden Ausgaben der "Drehscheibe" werde ich auf Ihre Fragen eingehen, die Sie hoffentlich recht zahlreich an mich richten werden.

Die Fragen senden Sie bitte an:
Wellcon, Wirtschaftspark
z. H. Dr. Anna Raffaella Amon
Grazerstraße 18, 8600 Brück a.d. Mur

Die Arbeitsmedizinische Einsatzzeit beträgt bei der GKE laut gesetzlich vorgeschriebener Berechnung **315 Stunden pro Jahr**, das sind **6 Stunden pro Woche**, in denen ich folgende Tätigkeiten erledige:

Arbeitsmedizinische Tätigkeit nach § 81

- ▶ Gesundheitsförderung
- ▶ Planung von Arbeitsstätten
- ▶ Beschaffung oder Änderung von Arbeitsmitteln
- ▶ Einführung oder Änderung von Arbeitsverfahren, Einführung von Arbeitsstoffen
- ▶ Erprobung und Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung
- ▶ Arbeitsphysiologie, Arbeitspsychologie, Ergonomie, Arbeitshygiene, Arbeitszeit- und Pausenregelung, Gestaltung der Arbeitsplätze und des Arbeitsablaufes
- ▶ Organisation der Ersten Hilfe
- ▶ Fragen des Arbeitsplatzwechsels sowie der Eingliederung Behinderter
- ▶ Ermittlung und Beurteilung der Gefahren
- ▶ Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung
- ▶ Organisation von Unterweisungen, Erstellung von Betriebsanweisungen
- ▶ Verwaltungsverfahren im Sinne des 8. Abschnittes (z.B. Genehmigungsverfahren)

Arbeitsmedizinische Tätigkeit nach § 82

- ▶ Beratung und Unterstützung des Arbeitgebers bzw. der Arbeitgeber Vertretung
- ▶ Beratung der ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsräte
- ▶ Besichtigung der Arbeitsstätten und auswärtigen Arbeitsstellen
- ▶ Ursachenanalyse arbeitsbedingter Erkrankungen und Gesundheitsgefahren
- ▶ Überprüfung und Anpassung der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren und Maßnahmen
- ▶ Arbeitsmedizinische Untersuchungen
- ▶ Durchführung von Schutzimpfungen
- ▶ Tätigkeiten im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses
- ▶ Dokumentation der Tätigkeit und der Ergebnisse von Untersuchungen
- ▶ Konzeption von Berichten und Programmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung
- ▶ Tätigkeiten außerhalb der Mindesteinsatzzeit (z.B. Evaluierung)

Da 6 Stunden pro Woche für die Fülle an Tätigkeiten sehr knapp ist, muß ich Sie bitten, um die Zeit optimal für Sie zu nützen, einen Termin bei Herrn Schalk zu vereinbaren (Basa 8993/200/300, Post 03862/8989/300).

Auf Wunsch wird es ab nächstem Jahr einmal im Monat eine arbeitsmedizinische Sprechstunde geben, wo ich Ihnen ohne Anmeldung für Beratungen zur Verfügung stehe.

Die Termine für das erste Quartal:
13. März 2001
10. April 2001
jeweils von 10 -12 Uhr.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüßen
Dr. Anna Raffaella Amon